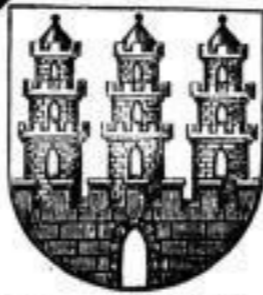


Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.  
 Vierteljahrspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Voten- und Postgebühren.  
 Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Voten, sowie allen Postanstalten angenommen.

# Wochenblatt

Inserate werden mit 10 Pfennigen für die 4-spaltige Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.  
 Für Nachweis und Offerten-Annahme 10 Pfennige Extragebühr.  
 Fernsprech-Anschluß Nr. 12.

## für Zschopau und Umgegend.



### Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 115.

Sonnabend, den 29. September 1906.

74. Jahrgang.

### Abonnements-Einladung.

Mit nächster Nummer beginnt ein **neues Quartal** auf unser Blatt und laden wir in Hinblick auf die nunmehr beginnenden langen Herbst- und Winterabende zu **recht zahlreichem Neu-Abonnement** auf das dreimal wöchentlich erscheinende

## Wochenblatt für Zschopau und Umgegend

mit der Unterhaltungsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“

hiermit ganz ergebenst ein. Wir werden stets bestrebt sein, allen Anforderungen, die an ein **gutes Lokalblatt** gestellt werden können, zu genügen. Unsere vornehmste Aufgabe wird es sein, den **lokalen Teil** immer weiter auszubauen und neben **Nachrichten aus Sachsen und den Nachbarländern** auch in gedrängter Kürze unsere Leser über alle **Vorkommnisse in der Politik** zu unterrichten. Durch Abschluß mit dem bestrenommierten **Telegraphischen Bureau von Wolff**, sind wir in der Lage, alle am Erscheinungstage bis nachmittags 4 Uhr einlaufenden **neuesten Nachrichten** noch in der betreffenden Nummer aufzunehmen.

Und auch unseren freundlichen Leserinnen hoffen wir durch **spannende Romane und Erzählungen**, sowie durch von Zeit zu Zeit erscheinende **illustrierte Wochenberichte**, gerecht zu werden.

Der **Bezugspreis** des Blattes ist ein mäßiger, er beträgt vierteljährlich **1 Mark 20 Pf.** ausschließlich Voten- und Postgebühren.

Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Voten, sowie allen Postanstalten jederzeit gern entgegengenommen.

### Die Redaktion und Expedition des Wochenblattes für Zschopau und Umgegend.

Kirchlichenverwalter **Oscar Herzog** in Zschopau ist am heutigen Tage als Kirchner für Zschopau hier in Pflicht genommen worden.  
 Zschopau, am 24. September 1906.

#### Die königliche Amtshauptmannschaft.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute die Verwaltung des Nachlasses des am 15. August 1906 gestorbenen

angeordnet. **Handelswebers Felix Anton Thiel** in Zschopau

zum Nachlassverwalter ist Herr Lokalkricher **Höfer** in Zschopau bestellt.  
 Zschopau, am 28. September 1906.

#### Königliches Amtsgericht.

### Die Pferdemonstrierung in der Stadt Zschopau betr.

Die in § 1 der Pferdeaushebungsvorschrift vom 22. Juni 1902 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1902 Seite 201 flg.) vorgeschriebene **Pferdevor-musterung findet in diesem Jahre für die im Bezirke der Stadt Zschopau vorhandenen vorführungspflichtigen Pferde**

**Montag, am 22. Oktober, vormittags 10.<sup>20</sup> Uhr**  
**auf dem Königsplatz hierselbst**

statt. Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu dem angeordneten Vormusterungstermine seine sämtlichen Pferde pünktlich vorzuführen mit Ausnahme

- der unter vier Jahre alten Pferde,
- der Hengste,
- der Stuten, die entweder hochtragend\*) sind oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
- der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestützbuch“ oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- der Pferde, welche bei einer früheren in hiesiger Stadt abgehaltenen Musterung als **dauernd** kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
- der Pferde unter 1,50 m Wandmaß.

Außerdem ist der Kreishauptmann und bei besonderer Dringlichkeit auch der Amtshauptmann befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen. Etwaige hierauf zielende Gesuche sind unter genauer Angabe der Gründe rechtzeitig bei dem unterzeichneten Stadtrate anzubringen.

\*) Als hochtragend sind Stuten zu betrachten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten vier Wochen zu erwarten ist.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- 1, die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
- 2, Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
- 3, die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß;
- 4, die königlichen Staatsgestüte;
- 5, die städtischen Berufsfeuerwehren.

Die Pferde sind **ohne Decke** und **ohne Geschirr auf Trense mit zwei Rügeln** vorzuführen.

Die **Hufe** der vorzuführenden Pferde sind zu reinigen, aber **nicht zu schmieren**. Zu der Vorführung der Pferde sind **nur erwachsene Personen** zu verwenden. Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig zu dem bestimmten Zeitpunkte vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten die zwangsweise Herbeschaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Da es nur im Interesse der Pferdebesitzer selbst liegen kann, die Vormusterung der Pferde auf das geringste Zeitmaß zu beschränken, so ist allen seitens des unterzeichneten Stadtrates erteilten Anordnungen genau und pünktlich nachzukommen, wie auch allgemein den während der Vorführung der Pferde **zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgestellten Polizeiorganen unweigerlich Folge zu leisten** ist.

Den Tierärzten, den Beschlagschmieden und den Pferdebesitzern wird die Teilnahme an der Vormusterung empfohlen.

Die Vormusterungen bieten die beste Gelegenheit, um durch Besprechungen der Kommission mit den Pferdebesitzern die letzteren über die Pferdebeurteilung und das sowohl im Interesse der Militärverwaltung, als auch der Pferdebesitzer liegende Zuchtziel aufzuklären.

Zschopau, am 24. September 1906.

Der Stadtrat.

J. W.: **Moritz Drechsler.**

### Bekanntmachung.

Die **halbjährlichen Pachtgelder für Pfarr- u. Diakonatslehen** sind am **1. Oktober d. J.** fällig und an den Kirchenrentanten, Herrn **Oscar Herzog**, zu entrichten.

Zschopau, den 27. September 1906.

Der Kirchenvorstand.

Moritz Drechsler, Vors. des Wirtschaftsausschusses.

### Aus Sachsen.

Zschopau, den 28. September 1906.

— Die Wahl des neuen Bürgermeisters findet in gemeinschaftlicher Sitzung beider städtischen Kollegien morgen Sonnabend abend statt.

× Am vorigen Mittwoch fand im „Tunnel“ die diesjährige Herbstversammlung des hiesigen Ortsvereins der Gustav Adolf-Stiftung statt. Der Vorsitzende, Herr **Pfarrer Wolf**, gedachte zunächst der in diesen Tagen in Augsburg stattfindenden Hauptversammlung des Zentralvereins. Alsdann erläuterte Herr **Pfarrer Thiel** gen einen ausführlichen und interessanten Bericht über die Versammlung des Leipziger Hauptvereins in Reichenbach, die vom 2.—4. Juli d. J.

stattfand und zu der er als Vertreter unseres Vereins abgeordnet worden war. Er schilderte die Veranstaltungen dieser Fests, Gottesdienste wie Versammlungen, als in jeder Beziehung erhebelnd verlaufen und von Begeisterung für das Gustav Adolf-Werk getragen. Herr **Pfarrer Wolf** gab dann einen kurzen Uebersicht über das verfloffene Vereinsjahr, insbesondere über das Gustav Adolf-Fest in Krumhermersdorf und berichtete über die Pflegekinder unseres Zweigvereins, die evangelischen Gemächten zu Braunau, Saaz und Weipert. Der Einladung der letzteren Gemeinde zu der am 4. Oktober stattfindenden Weihe ihrer Martinskirche beschloß man zu folgen und einige Vertreter unseres Vereins zu entsenden, dabei als Festgabe den Betrag von 85 Mk. — 100 Kronen überreichen zu lassen. Aus verschiedenen Gründen beschloß man von der

Abhaltung des üblichen Familienabends in diesem Jahre abzusehen. Derselbe soll vielmehr erst in den ersten Monaten des nächsten Jahres stattfinden.

— Am 22. d. M. verschied zu Dresden nach langen, schweren Leiden Frau verw. **Oberforstmeister von Goeben**, geb. von **Schimpff**, Ehren-Mitglied des Albert-Vereins (Hauptverein). Die Helmgangene war ein um das Wohl und Gedeihen des Albert-Vereins allezeit bemühtes Mitglied, das sich in Sonderheit um die Interessen des Albert-Zweigvereins Zschopau reiche Verdienste erworben hat.

— Nächsten Montag, den 1. Oktober, begeht die Pfarodie Krumhermersdorf die Feier des 150jährigen Bestehens ihres Gotteshauses, da dasselbe im Jahre 1756 erbaut worden ist. Außer dem Festgottesdienste, der um 9 Uhr be-